



Überlegungen zur Stadtteilentwicklung im Weidach

Auszüge aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept 2008, der Sozialraumanalyse 2006 und dem Generalverkehrskonzept 2014 der Stadt Bregenz

I. Räumliches Entwicklungskonzept (REK) 2008

Seite 8: Ziele der Stadtstruktur

- Effiziente und standortgerechte Flächennutzung – sorgsamer Umgang mit Grund und Boden inkl. standortgerechte Entwicklung noch bestehender Flächenreserven.
- Flächenreserven sparsam und planmäßig nutzen und entwickeln – maßvolle bauliche Verdichtung als Antwort auf das beschränkte Flächenangebot. Erarbeitung von Konzepten, die Dichte, architektonische Qualität, Standortfaktoren (Lagegunst) und Lebensqualität in Bezug stellen. ...Nachverdichtung: Wettbewerbe, Gutachterverfahren, Bebauungspläne.
- Bebauungsstrukturen dem Charakter der einzelnen Stadtteile anpassen (zB Versiegelungsgrad möglichst gering halten).

Seite 15: Bestehende Ansätze an der Landstraße zu einem Nachbarschaftszentrum Weidach verknüpfen

- Nachverdichtung im Bestand und Entwicklung großer zusammenhängender Reserven nach einem entsprechenden Gesamtkonzept
- Fußläufige Erreichbarkeit verbessern
- Öffentlicher Raum gestalterisch aufwerten, Aufenthaltsqualität erhöhen.

Seite 18: Urbane Freiräume schaffen und gestalten („Platz für Plätze“)

- Öffentliche Freiräume als Bestandteil lebendiger Stadtteil- und Nachbarschaftszentren zB im Weidach einrichten und gestalten.
- Plätze klar und schlichte gestalten, zurückhaltende Ausstattung, die zur Nutzung anregt

Seite 19: Erhaltung, Pflege und Gestaltung von gesamtstädtisch bedeutender Stadtlandschaften

- stadtgliedernde Geländekante zum Weidach (östliche von Arlbergstraße) von weiterer Bebauung freihalten (*Anmerkung: wurde offenbar nicht berücksichtigt – Freiraum-Siedlung mit mehreren großen Wohnblöcken*).

Seite 36: Grünversorgung – Nahversorgung - Parkanlagen

- Flächen für einen Stadtteilpark Weidach auf den Freiflächen oberhalb der Volksschule Weidach sichern, Synergien mit angrenzenden Sozialzentren nutzen sowie Schulsportanlagen einbeziehen freihalten (*Anmerkung: wurde nicht berücksichtigt – stattdessen Wohnblöcke Herrschaftswiese + Schertler-Wohnhausanlage*).

Seite 40: Umsetzungsschwerpunkte

- Nachbarschaftszentrum Weidach



II. Sozialraumanalyse 2006

Die Vorschläge der Sozialraumanalyse (SRA) 2006 wurden in das REK 2008 integriert. Das REK 2008 hat seine Grundlage im REK 2002, aus dem die meisten Vorschläge ins REK 2008 nochmals übernommen wurden. Diese Dokumente geben einen Überblick auf die städtebaulich und raumplanerisch aktuellen Handlungsfelder und die von Fachexperten empfohlenen Maßnahmen.

Seite 17 bis 20: Im Weidach sind größere Bereiche (Feldmoos) ... vom freistehenden Einfamilienhaus geprägt. Der Großteil der Einfamilienhäuser wurde nach dem 2. Weltkrieg gebaut, zumeist ohne städtebauliches Konzept.-Die verbliebenen Baulandreserven befinden sich fast ausschließlich in privater Hand – Durchsetzung städtebauliches Konzept daher künftig eher schwieriger.

Das Weidach ist ein Stadtteil mit wenig entwickeltem Nachbarschaftszentrum.

Die Festlegung von Bauland auf ökologisch wertvollen Flächen widerspricht dem Schutz und der Erhaltung... Größere Biotopflächen stehen in Konflikt mit der Flächenwidmung. Als einen davon betroffenen Bereich führt das REK Bregenz 2002 die Vorbehaltsfläche nördlich der Volksschule Weidach an (Anmerkung: zwischenzeitlich alles verbaut!).

Und ähnliches mehr, v.a. zum Thema Verkehr (nicht motorisierter Individualverkehr).

Seite 66 bis 69: Wünschenswerte Entwicklungen im Weidach – auf Basis von Interviews in der Bevölkerung (158)

- Stopp der Verbauung bzw. Erhaltung von Grünflächen und der ruhigen Lage gefordert (21 Rückmeldungen) – Hier wird die Stadt Bregenz sowohl in ihrer Funktion als (Stadt)Planungs- und Baubehörde angesprochen wie auch als Besitzerin von Liegenschaften.
- Fehlende Information und Transparenz seitens der Stadt (40 % aller Befragten teilen dies)
- ...
- ...

III. Generalverkehrskonzept 2014

Die Landeshauptstadt Bregenz hat in den Jahren 2010 und 2011 das Leitbild „Mobilität und Verkehr für Bregenz“ in einem Beteiligungsprozess erarbeitet und einstimmig beschlossen.

Das darauf basierende politisch ebenfalls beschlossene 51seitige Generalverkehrskonzept der Stadt Bregenz aus dem Jahr 2014 soll für die nächsten 15 Jahre einen Handlungsrahmen zur Umsetzung von Maßnahmen im Sinne des Leitbildes bieten – mit strategischen Schwerpunkten und Grundsätzen für konkrete Planungen und Projekte.

Das Generalverkehrskonzept Bregenz richtet sich an die Bevölkerung, die Politik und Verwaltung - mit dem Anspruch, interessant, lesbar und verständlich zu sein. Es ist handlungsorientiert und strategisch – konzentriert sich also auf wichtige Schwerpunkte, die besondere Anstrengungen erfordern und benennt Maßnahmen, die im „verkehrspolitischen Tagesgeschäft laufend erledigt werden sollen.

Bezogen auf das Weidach finden sich in diesem Konzept folgende Vorschläge:

Seite 25: Attraktive öffentliche Räume – Punkt 5: Aufwertung des öffentlichen Raumes im Zentrum von Weidach / Stadtteilzentrum Weidach.



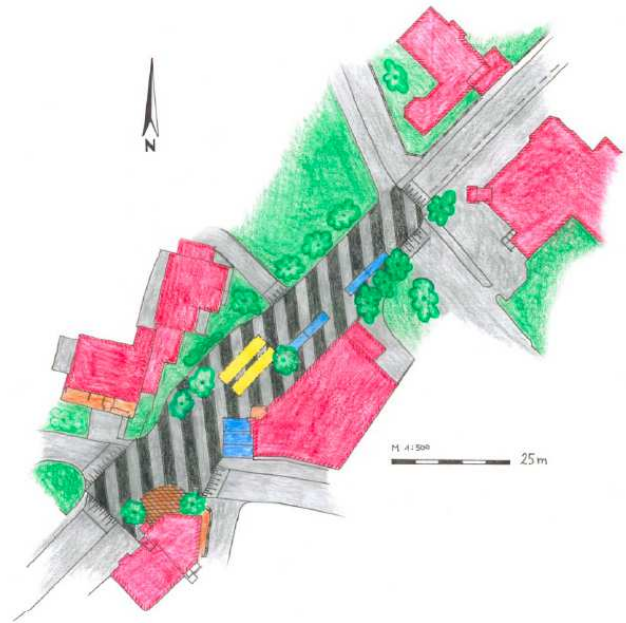
Seite 31:

5 Weidach

In diesem Stadtteil befinden sich öffentliche und private Einrichtungen mit erheblichen Besucherfrequenzen, was eine Neuaufteilung des öffentlichen Raumes zu Gunsten des nichtmotorisierten Verkehrs nahe legt. Das betrifft die Landstraße vom Sozialzentrum Weidach bis zur Straße Im Rosshimmel und die dazwischen liegende Querverbindung für den Radverkehr.



Weidach heute



Entwurf Umgestaltung Weidach / Landstraße

31

bürokobi



INGENIEURBÜRO DIPL.-ING. DR. H. KÖLL
ZIVILTECHNIKERGESELLSCHAFT KG



/ROSINAK & PARTNER/
ZIVILTECHNIKER GMBH

Seite 44: Die o.a. Maßnahmen müssen geplant werden. Das Konzept stuft diese Maßnahmen (Umgestaltung der Landstraße) mit einer „langfristigen“ (d.h. 0 bis 10 Jahre und länger) Priorität ein. (Anmerkung: gerade wegen des langfristigeren Horizonts obliegt es vor allem dem Engagement der Weidacher Bevölkerung, dass diese Vorschläge von der Stadt zeitgerecht in Angriff genommen werden).